



# **Stadtbücherei Bergisch Gladbach**

## **Bibliothekskonzept 2008-2012**

Fassung: Stand August 2007

# Übersicht

Systematik des Konzeptes

Einführung

Medien- und Bildungskompetenz

Übersicht Bausteine 1- 6

1 Personal

2 Haushalt

3 Bestand

4 Bildungsaufgaben

5 Öffentlichkeitsarbeit

6 Sponsoring

Leitbild

Öffnungszeiten

Räumlichkeiten

Anlage 1: Finanzplan Baustein 1 – Personal

Anlage 2: Finanzplan Baustein 3 – Bestand

Anlage 3: Finanzplan Baustein 4 – Bildung

Anlage 4: Finanzplan Baustein 5 – Öffentlichkeitsarbeit

Anlage 5: Finanzplan Räumlichkeiten

Anlage 6: Stellenplan

Zusammenfassung Finanzpläne (Varianten A,B,C)

# Systematik

Es handelt sich um ein Arbeitspapier, in dem die sechs wichtigsten Handlungsfelder (Bausteine) für die Arbeit der Stadtbücherei Bergisch Gladbach jeweils knapp – konzentriert auf Kernaussagen – erläutert werden.

Jedes Konzept im Bibliotheksbereich muss offen sein für neue Erkenntnisse und Anforderungen, deshalb darf es nicht starr angelegt sein.

Der Auftrag einer kommunalen Öffentlichen Bücherei im 21. Jahrhundert wird in einer Einführung kurz dargestellt zusammen mit der Beschreibung des augenblicklichen Standes in Stichworten.

Die vom Rat beschlossenen Wirkungsbeiträge von Produktgruppen wurden kritisch im Hinblick auf das Leistungsspektrum der Stadtbücherei überprüft und sind je nach Relevanz in der Übersicht der einzelnen Bausteine aufgeführt.

Nahziele sind Maßnahmen, die aufbauen auf den derzeit vorhandenen Gegebenheiten. Diese Ziele umfassen den Zeitraum 2008-2010.

Fernziele können aufgrund der derzeitigen Haushaltslage nur eingeschränkt definiert werden.

## **Einführung**

Die Aufgaben Öffentlicher Büchereien in Deutschland sind – im Gegensatz zu den meisten anderen europäischen Ländern – nicht durch ein Bibliotheksgesetz abgesichert. Sie werden deshalb zu den so genannten „freiwilligen“ Aufgaben der Kommunen gerechnet. Seit jeher aber – und nicht erst vor dem Hintergrund der verschiedenen PISA-Studien – übernehmen und leisten Öffentliche Büchereien unverzichtbare Aufgaben im Bereich der Lese-, Sprach- und Lernförderung. Dies sind Bildungsaufgaben, die zusätzlich zur traditionellen Bibliotheksarbeit zu erfüllen sind.

Keine andere Bildungs- oder Kultureinrichtung erreicht einen so hohen Anteil der Bürgerschaft aller Altersklassen und aller Sozial- und Bildungsschichten.

Die Öffentliche Bücherei ist ein Ort, an dem Wissen, Information und Kommunikationsmöglichkeiten für die gesamte Bevölkerung zur Verfügung stehen, unabhängig davon, ob gedruckt, auf einem Tonträger, auf CD-ROM, im Internet oder auf einem anderen Datenträger publiziert.

Öffentliche Büchereien und auch wissenschaftliche Bibliotheken tauschen über alle nationalen Grenzen hinweg ihr Wissen und ihre Erfahrungen aus, um gemeinsame Standards zu erarbeiten oder zu vergleichen und die bestmöglichen Angebote vor Ort dann umzusetzen zum Wohle der Bürger. Denn:

Die Öffentliche Bücherei ist eine wichtige Grundlage für die Bildung im 21. Jahrhundert und Stützpunkt für lebenslanges und selbstgesteuertes Lernen. Hieraus erwächst der Solidargemeinschaft die Pflicht für die Einrichtung und den Unterhalt einer Öffentlichen Bücherei als Daseinsvorsorge.

Die Stadt Bergisch Gladbach plant für die Zukunft –

Die Stadtbücherei Bergisch Gladbach schafft durch ihre Angebote und Leistungen, speziell im Kinder- und Jugendbereich sowie mit einer altersgemäßen Seniorenarbeit die Voraussetzungen für eine Lernkultur, die die Ideen und Projekte zur Zukunft dieser Stadt mit- und weiterentwickelt.

Durch eine verstärkte Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten und Schulen im Bereich der Leseförderung – in Verbindung mit der Förderung von Medienkompetenz und vielfach auch der Sprachförderung – erhofft sich die Stadtbücherei die Nutzerzahlen an Kindern und Jugendlichen sowie an der wachsenden Gruppe der Senioren bei entsprechenden Angeboten sichtbar steigern zu können.

Durch die Erhöhung der Durchdringung der Nutzerzahlen werden sich zum einen die Einnahmen der Stadtbücherei deutlich steigern lassen, zum anderen die drohende Tendenz der Abwärtsspirale in den Ausleihen und somit bei den Einnahmen in eine leistungssteigernde Aufwärtsspirale umwandeln lassen.

# **Medien- und Bildungskompetenz**

## **Unser Profil**

Die Stadtbücherei Bergisch Gladbach versteht sich als Dienstleistungsanbieter im Informationsbereich. Zielsetzung ist, dem Benutzer Informationen für den privaten und beruflichen Bereich so schnell und effizient wie möglich zugänglich zu machen. Dabei kommen modernste Medien und Techniken zum Einsatz; ständige Aktualisierung der technischen Voraussetzungen und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben oberste Priorität.

## **Aufgaben und Selbstverständnis der Stadtbücherei Bergisch Gladbach**

Das Bibliothekswesen ist im Rahmen des schnellen technischen Wandels im Bereich der Informationsproduktion und -vermittlung tiefgreifenden Veränderungen unterworfen. Aufbauend auf den traditionellen Bibliotheksaufgaben will die Stadtbücherei Bergisch Gladbach im Interesse ihrer Nutzerinnen und Nutzer an diesen Prozessen teilnehmen und sie aktiv mitgestalten.

## **Unsere Aufgaben**

Nutzerorientiertes Handeln ist Aufgabe und Ziel der Stadtbücherei Bergisch Gladbach. In diesem Sinne soll den Bergisch Gladbacher Bürgerinnen und Bürgern und Bewohnern der Umgebung ein offenes, aktuelles und zukunftsorientiertes Informations-, Bildungs- und Medienangebot zur Verfügung gestellt werden. Für alle Lebensbereiche, ob Schule und Beruf, Aus- und Fortbildung, Alltag oder Freizeit, gilt es, die entsprechenden Informations- und Unterhaltungsangebote bereitzustellen.

## **Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das wichtigste Potential und wertvollste Kapital der Stadtbücherei Bergisch Gladbach. Es soll erreicht werden, dass ihnen ihre Arbeit Freude bereitet und als Herausforderung begriffen wird. Dies setzt voraus:

- Eigenverantwortlichkeit im Rahmen definierter Ziele
- Teamarbeit – auch über die Grenzen organisatorischer Strukturen und Hierarchien hinweg
- Gestaltungsmöglichkeiten und Kreativitätsförderung
- Förderung der beruflichen Entwicklung und des beruflichen Fortkommens
- Angebote der Weiterbildung
- Förderung der innerbetrieblichen Kommunikation

## **Unterstützung des Projektes „öffentliche Bücherei im Progymnasium“**

Die Stadtbücherei hat es sich zur Aufgabe gemacht – und dies wird auch in dem Vertrag der Stadt mit dem „Progymnasium e.V.“ deutlich – dieses Projekt tatkräftig zu unterstützen:

- durch die Vertretungsregelung im Urlaubs- und Krankheitsfall,
- durch die Übergabe des Medienbestandes und des Inventars,
- durch das Einarbeiten der Neuanschaffungen in den Katalog,
- durch die Kompatibilität der Leseausweise.

## **Unser Service**

Die Stadtbücherei Bergisch Gladbach ist ein leistungsorientiertes, professionelles Informations- und Kulturzentrum. Sie bietet ihren Benutzerinnen und Benutzern:

- offenen Zugang zu allen Informationen und Medien
- ein Höchstmaß an Serviceleistungen aufgrund von Fachkompetenz und Engagement
- Vermittlung von Medienkompetenz
- Kulturarbeit
- Literatur- und Leseförderung
- Kommunikationsmöglichkeit
- Transparenz ihrer Aufgaben und Aktivitäten durch Öffentlichkeitsarbeit

Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben arbeitet die Stadtbücherei auf der Grundlage des Haushaltsplanes effektiv und kostenbewusst.

## **Besondere Aufgaben und Ausstattung**

### **Bücherei im forum**

- 4 Online Publikumskataloge (OPAC)
- 8 Publikums-PCs (u.a. Internet, Textverarbeitung)
- DVD / Videos
- CD-ROM
- Musik-CD-Abteilung Klassik / Jazz / Pop
- Hörbücher / Hörspiele
- Bestseller von Romanen und Sachliteratur

### **Bildstelle**

- DVD / Videos (mit öffentlichem Vorführrecht)
- Medienpakete
- Online-Medien (EDMOND)
- Technische Betreuung der Schulbibliotheksnetze
- Kompetenzverbund der Medienzentren

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Regelmäßige Präsentation bei städtischen Veranstaltungen, Aktionen und Projekten

### **Führungen**

Führung durch das forum, Internet-Einführung und Multimedia- Einführung, Gruppenführungen, Klassenführungen, Sonderführungen bei Ausstellungen, Führungen für Kindergärten und Sonderschulen.

## **Personal**

### Nahziele

**Möglichst nahtlose Besetzung  
der freiwerdenden  
Stellen 2008-2012**

**Einbeziehung von Freiwilligen in  
geeigneten Bereichen**

Auswirkung von Wirkungsbeiträgen von Produktgruppe 420  
**Handlungsfelder: 2, 4-6, 8-11, 13**

## **Bestand**

### Nahziele

**Aktualisierung und Ausbau Medien-  
bestand Kinder- u. Jugendbücherei**

**Schnelle Schließung von Bestandslücken  
bei Sachliteratur**

**Ausbau des  
Medienbestandes**

### Fernziele

**Erhöhung des Medienbestands auf  
1 Medium pro Einwohner**

Auswirkung von Wirkungsbeiträgen von Produktgruppe 420  
**Handlungsfelder: 1-6, 8-11, 13**

## **Haushalt**

### Nahziele

**Festlegung der Personalressourcen auf  
der Grundlage des vorhandenen  
Stellenplans**

**Planungssicherheit beim Medienetat**

**Einführung von Leseförderung**

**Einrichtung eines Schülercenters**

**Mittel für Werbemaßnahmen**

Auswirkung von Wirkungsbeiträgen von Produktgruppe 420  
**Handlungsfelder: 1-6, 8-11, 13**

## **Bildungsaufgaben**

### **Nahziele**

**Ausbau und Weiterführung der Projekte  
Lese-/Sprach-, Lern- Förderung für**

- bis 4-Jährige
- Vorschulalter
- Primarstufe
- Lernzentrum/  
Schülercenter

**Ausbau Vermittlung  
Informations- und  
Medienkompetenz**

Auswirkung von Wirkungsbeiträgen von Produktgruppe 420  
**Handlungsfelder: 1-5, 8-11**

## **Öffentlichkeitsarbeit**

### **Nahziele**

**Gewinnen neuer  
Benutzer**

**Fortführung der  
Medienarbeit**

**Homepage**

**Veranstaltungen mit Schwerpunkt  
Familie**

Auswirkung von Wirkungsbeiträgen von Produktgruppe 420  
**Handlungsfelder: 1-6, 8-11, 13**

## **Sponsoring**

### **Nahziele**

**Regelmäßige Unterstützung durch  
Industrie- u. andere Verbände,  
Banken und Stiftungen**

### **Fernziele**

**verlässliches und  
dauerhaftes Netz-  
werk**

Auswirkung von Wirkungsbeiträgen von Produktgruppe 420  
**Handlungsfelder: 1-2, 4-5, 8-11, 13**

## **Baustein 1: Personal**

Qualität und Umfang aller Arbeiten in einer Öffentlichen Bücherei sind unmittelbar abhängig von der Personalausstattung.

In den letzten 10 Jahren wurde der Personalbestand der Stadtbücherei aufgrund der anhaltenden Sparmaßnahmen der Stadt Bergisch Gladbach im kulturellen Bereich drastisch von 21,5 (1997) auf 14,0 (2007) Stellen reduziert. Dieser Personalabbau um circa 40 % führte zu nachhaltigen Konsequenzen:

### **Eingestellt werden mussten folgende Dienstleistungen:**

- Öffentliche Stadtteilbücherei in der IGP Paffrath, Schließung 2001 (Umwandlung in eine Öffentliche Schulbibliothek)
- Spieleverleih (Abgabe an das Jugendzentrum Q1 2007)
- Stadtteilbücherei Bensberg, Schließung 2007 (Kooperationsvertrag mit Progymnasium e.V.)

### **Eingeschränkt werden mussten folgende Angebote:**

- Ausstellungen und Veranstaltungen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Maßnahmen im Bereich Sponsoring
- Zusammenarbeit mit örtlichen und überörtlichen Bildungs- und Kultureinrichtungen, sowie Jugendzentren
- Lesen-Spiel-Gestalten = Arbeiten mit Kindern ab 5 Jahren
- Familienspieltage
- Kinonachmittage
- Haus der Offenen Tür
- Autorenlesungen = Lesungen für Kinder  
= Lesungen für Jugendliche und Erwachsene

Deshalb sollten ab 2008 zumindest alle frei werdenden Stellen möglichst neu besetzt werden. So wird sichergestellt, dass die bisher noch auf Sparflamme laufenden Maßnahmen – vor allem im Hinblick auf die Kinder- und Jugendarbeit – aufrechterhalten werden können.

Durch die Einbindung von flexiblen Arbeitszeitmodellen könnten die personellen Engpässe vor allem im Ausleihbereich aufgefangen werden. Hierunter sind Honorarkräfte der Fachrichtung Medienarbeit zu verstehen, deren Honorare über den Förderverein der Stadtbücherei Bergisch Gladbach abgewickelt werden könnten.

Ab 2012 muss die Stadtbücherei Bergisch Gladbach erneut analysieren, inwieweit Stelleninhalte sich dem zukünftigen gesellschaftspolitischen Anforderungsprofil innovativ anpassen müssen.

### **Freiwilligen-Arbeit**

#### **Einbeziehen von Freiwilligen in geeigneten Bereichen:**

Das Ehrenamt hat bereits seit einigen Jahren Einzug in die Stadtbücherei Bergisch Gladbach gehalten. Der Einsatz erfolgt nach Kompetenz und persönlicher Eignung in kritischer Abstimmung mit der Bedarfslage der Stadtbücherei.

Damit sowohl dem Interesse der Bücherei als auch dem Interesse der Freiwilligen gedient ist, muss der Freiwilligen-Einsatz unter Bedingungen erfolgen, die für beide Partner möglichst klar und eindeutig formuliert und organisiert sind, denn Erfolg und Kontinuität freiwilliger Mitarbeit hängen entscheidend davon ab.

Die grundlegende Voraussetzung für eine produktive Perspektive ist, dass die Stadtbücherei ihre freiwilligen Mitarbeiter selbst und autonom auswählen kann.

### **Mögliche Aufgabenfelder für Freiwilligen-Arbeit in Bibliotheken:**

Eine Bibliothek ist ein Betrieb, der wie jeder andere Betrieb auch seine Aufgaben und Funktionen auf der Grundlage professioneller Verfahren und unter Zuhilfenahme eines professionellen Instrumentariums erfüllt. Die Arbeitsprozesse einer Bibliothek, welcher Größe und welchen Typs auch immer, sind daher konsequent und systematisch auf die Zielerreichung ausgerichtet.

Aus Gründen der Effizienz, der Rationalisierung und vor allem durch den Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien sind die Arbeitsgänge zum Teil sehr spezialisiert und sehr komplex organisiert. Die Führung dieser Betriebe erfordert fundierte bibliothekarische und betriebswirtschaftliche Kenntnisse.

Dieses umfassende und differenzierte Wissen kann bei Interessenten an einer freiwilligen Arbeit nicht vorausgesetzt werden. Daher können sie in erster Linie nur dort eingesetzt werden, wo vor allem allgemeine kommunikative und soziale Kompetenzen gefragt sind bzw. eine besondere, aber nicht direkt bibliotheksspezifische Qualifikation benötigt wird. Gleichzeitig kann es sich für die Bibliothek positiv auswirken, gesellschaftliche und berufliche Kontakte der Freiwilligen zu nutzen und auf diese Art neue Vernetzungen aufzubauen.

### **Einsatz der Freiwilligen bei der Stadtbücherei**

Der Einsatz der Freiwilligen bei der Stadtbücherei Bergisch Gladbach sieht zurzeit wie folgt aus:

- Sichtung und Bereitstellung des Flohmarktes (Bibliotheksassistentin im Ruhestand)
- Bilderbuchkino für Kinder (Diplom-Sonderpädagogin)
- Auswertung der Presse fürs Literaturarchiv (Diplom-Dolmetscherin)

Die Erfahrung mit diesen Freiwilligen sind ausgesprochen positiv, so dass die Stadtbücherei beabsichtigt, das Netz der Freiwilligen nach Bedarf und Kompetenz auszubauen und in die anvisierten Projekte speziell bei der Kinder- und Jugendarbeit mit einfließen zu lassen.

Stellenplan und Finanzplan zu Baustein 1 siehe Anlage

## **Baustein 2: Haushalt**

### **Nahziele**

#### **Personal**

Für das Qualitätsmanagement der Stadtbücherei Bergisch Gladbach sind die Personalressourcen, wie sie im Stellenplan ausgewiesen sind, von elementarer Bedeutung.

Zur Wahrung der angestrebten Öffnungszeiten, einschließlich dreier Wochenstunden am Samstag, ist das vorhandene Personal unbedingt erforderlich. In Folge müssen zukünftig freiwerdende Stellen möglichst nahtlos wiederbesetzt werden.

#### **Bestand**

Medien forum / Bildstelle: Zur Aktualisierung des aktiven Bestandes ist eine 8,3 %-Erneuerungsquote dringend erforderlich (Erläuterung s. Baustein Bestand). Sie sollte auf der Grundlage des vorhandenen Bestandes und des ausgewiesenen Medienetat im Investitionsplan für die nächsten 5 Jahre berechnet und regelmäßig angepasst werden.

Hierin enthalten sind auch die Medien der Bildstelle, die aufgrund des Öffentlichen Vorführrechtes weiterhin für schulische und außerschulische Bildungseinrichtungen angeboten werden sollen. Daneben werden verstärkt elektronische Medien über die Landesbildstelle Düsseldorf angeboten, die die kostenpflichtigen Lizenzen hierfür nur an Bildstellen überträgt.

Die Nutzung der Bildstelle durch Schulen und Einrichtungen aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis wird mit den einzelnen Kommunen abgerechnet.

Der Geräteverleih wird ab 2008 aus Kosten- und Personalgründen eingestellt.

#### **Leseförderung**

Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt zurzeit vorrangig Projekte zur Leseförderung mit Landesmitteln. Die Unterstützung richtet sich jeweils nach Projektinhalt und Projektumfang. Da die Stadtbücherei die Leseförderung für Kinder und Jugendliche ins Zentrum ihrer Arbeit stellen will, ist es sinnvoll, für eine mittlere Ausstattung Landesmittel in Höhe von 10.000 € unter der Voraussetzung zu beantragen, dass die **Eigenmittel hierzu über Drittmittel** abgedeckt werden.

#### **Schülercenter**

Das geplante Schülercenter ist ein außerschulischer Lernort für Schüler der Sekundarstufe I und II. Hier können mit Hilfe von PC-Arbeitsplätzen und Lernmaterialien Hausaufgaben, unterrichtsbegleitende Projekte erarbeitet werden. Dies stellt eine wichtige Ergänzung außerschulischer Arbeit dar, z.B. für eigenständige Recherchearbeiten, für Bewerbungen usw. **Sponsorengelder wurden bei der Bürgerstiftung der Stadt Bergisch Gladbach beantragt.**

#### **Werbemittel**

Die Stadtbücherei Bergisch Gladbach benötigt für ihre Außendarstellung ein einprägsameres Profil und aussagekräftiges Leitbild. Zur Bewerbung ihrer Dienstleistungen und Aktionen benötigt sie einen Werbeetat, wie er im Haushaltsplan vorgesehen ist.

### **Fernziel**

Der Einsatz von zukunftsweisenden Technologien kann erst in den kommenden Jahren übersehen werden und muss ggf. bei der regelmäßig stattfindenden Überprüfung des Konzepts eingeplant werden.

## Baustein 3: Bestand

Die Stadtbücherei muss einen benutzer- und nachfrageorientierten aktuellen Medienbestand vorhalten, um allen Bürgern ein vielfältiges Medienangebot in der sich ständig veränderten Medienlandschaft präsentieren zu können.

Der Bestand an konventionellen und neuen (elektronischen) Medien muss deshalb kontinuierlich aktualisiert und erweitert werden.

**Hierbei handelt es sich um eine Grundforderung, die über 2012 hinaus Gültigkeit hat.**

Da durch Etatkürzungen in den letzten Jahren der Bestand der Stadtbücherei nicht in ausreichendem Maße erneuert werden konnte, hat dies zu einer Überalterung des Medienbestandes und zu erheblichen Bestandslücken nicht nur bei Büchern und Medien, sondern auch bei Zeitschriften und zeitschriftenartigen Reihen geführt.

Der Bibliotheksplan 93 sieht als jährliche Erneuerungsquote 5 % des aktiven Ausleihbestandes vor, zuzüglich dem Umsatz in Prozent. Diese Zahl ist mit dem Durchschnittspreis pro Medium zu multiplizieren, um den erforderlichen Medienetat zu errechnen.

aktiver Ausleihbestand = Anzahl der entleihbaren Medien (ohne Lesesaal- und Magazin-Bestand)  
Umsatz = Anzahl der Ausleihen pro Jahr / Anzahl Medien  
Durchschnittspreis pro Medium (für Öffentliche Bibliotheken) = 16.- €

Bezogen auf Bergisch Gladbach bedeutet dies:

Medienbestand forum gesamt: 85.000 Medien  
Aktiver Medienbestand: 76.000 Medien  
Umsatz (2006): 3,3% (pro Medium)

Bei einem Umsatz von 3,3 % ergibt sich eine Gesamt-Erneuerungsquote von 8,3%. Dies entspricht einer Anschaffung von 6300 Titeln pro Jahr.

Bei einem Durchschnittspreis von 16.- € pro Medium ergibt sich ein erforderlicher Medienetat von **100.800 €**. Dies entspricht in etwa den geplanten Ansätzen in der **Investitionsplanung der Jahre 2008-2011**.

2006 konnten dagegen bei einem Medienetat von 75.000 nur 4411 Titel angeschafft werden, womit das anzustrebende Ziel um 1668 Titel unterschritten wurde.

### **Bestseller:**

Um dennoch einen Grundbestand an aktuellen Neuerscheinungen anbieten zu können, wurde das Modell der gebührenpflichtigen Bestseller eingeführt, die sich durch eine Ausleihgebühr refinanzieren. Dieses Modell wird seit 2002 erfolgreich für Romane, Hörbücher und DVDs angewandt. Kinder- und Jugendliteratur bleibt aus lesefördernden Erwägungen gebührenfrei, kann somit aber, ebenso wie auch die gesamte Sachliteratur, erst nach Freigabe des Haushalts erworben werden.

### **Nahziel:**

Planungssicherheit bei einem festgesetzten Etat in Höhe von 100.000 €, um die jährliche Erneuerungsquote von 8,3% erfüllen zu können

**Fernziel:**

Erhöhung des Versorgungsgrades der Einwohner von bisher 0,75 auf 1,0 Medium pro Einwohner, das bedeutet den Zuwachs von 25.000 Medieneinheiten.

Der erforderliche Raumbedarf für die zusätzlichen Medien wird durch erhöhte Rotation des Ausleihbestandes erreicht.

Die Finanzierung dieses Zusatzbedarfs soll durch innovatives Sponsoring (s. Baustein 6) angestrebt werden.

Mit diesem Fernziel bleibt Bergisch Gladbach noch weit unter dem vom Bibliotheksplan 93 geforderten Zielbestand für Öffentliche Bibliotheken entfernt. Dieser sieht 2,0 Medien pro Einwohner vor. Dies würde eine Erhöhung des Bestands um 80.000 auf 165.000 ME bedeuten.

Diese Forderung ist bei den vorhandenen Ressourcen unrealistisch, denn 80.000 zusätzliche Medien bedeuten entsprechenden Raumbedarf, der ohne entsprechende Investitionen nicht zu erreichen ist.

Aus diesem Grund wird als Zielbestand 1,0 Medium pro Einwohner angestrebt.

## Baustein 4: Bildungsaufgaben

Lebenslanges Lernen ist heute ein generelles bildungspolitisches Ziel. Hier übernehmen die Bibliotheken eine wichtige Rolle als außerschulischer Lernort, als ein Ort zwischen Schule/Arbeitsplatz und Zuhause.

Es ergeben sich klar definierte Bildungsaufgaben vor allem im Bereich der Lese-, Sprach- und Lernförderung mit Maßnahmen, die altersmäßig so früh wie möglich ansetzen müssen, insbesondere Fördermaßnahmen für Kinder **aller** Bevölkerungsschichten vor dem Hintergrund eines gemeinsamen Miteinanders ohne Berücksichtigung der Herkunft.

Hierzu müssen vorrangig die in der Stadtbücherei bereits konzeptionell entwickelten Maßnahmen angestoßen und ausgebaut werden:

- frühkindliche Sprach- und Leseförderung bis 4 Jahre und für Vorschulkinder in Zusammenarbeit mit Kindergärten und Kindertagesstätten
- Vermittlung von Lese-, Sprach- und Lernkompetenz ab Primarstufe mit schulunterstützenden Maßnahmen
- Errichtung eines Schülercenters (multimediales Lernzentrum) als außerschulischer Lernort ab Sekundarstufe I, damit verbunden die Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz nicht ohne gesicherte fachliche Betreuung (hier: Aufgabe der Bildstelle)
- Ausbau der Seniorenbildung im Rahmen des Bestandsaufbaus
- barrierefreie Gestaltung des Internets für Personen mit Sehschwäche

Mit zielgruppenorientierter Bestandszusammenführung bisher getrennt aufgestellter Medien zum Thema „Leben mit Kindern“ in einer „Elternratgeber-Bibliothek“ soll dieser Zielgruppe vermehrt Rechnung getragen und somit das Ziel „Ausleihsteigerung“ durch bessere Präsentation der Bestände erreicht werden.

Finanzplan zu Baustein 4 siehe Anlage

## Baustein 5: Öffentlichkeitsarbeit

Die Arbeit einer Öffentlichen Bücherei vollzieht sich wie jede Basisarbeit Tag für Tag im Stillen ohne große Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit. Deshalb muss auf diese Angebote der Bücherei mit geeigneten Mitteln hingewiesen und diese transparent gemacht werden.

Dazu müssen in ständiger Zusammenarbeit mit der Pressestelle der Verwaltung die Kontakte mit den Medien gepflegt und ausgebaut werden, um mit interessanten Berichten aus der Arbeit der Bibliothek das Interesse der Bevölkerung zu wecken und auf Dauer anzulegen. Voraussetzung hier ist, die Bücherei und ihr Umfeld gepflegt und einladend zu präsentieren, damit auch Eltern ihre Kinder unbedenklich der Bücherei als Ort des Erlebens anvertrauen.

Durch eine gezielte und strategisch geplante Öffentlichkeitsarbeit sollen die Angebote und Leistungen der Bücherei besser bekannt gemacht und im Bewusstsein der Öffentlichkeit verankert werden. Diese Maßnahmen dienen der Stabilisierung und Steigerung der Nutzerzahlen sowie der Imagepflege. Auch die Gewinnung von Unterstützer/innen und Sponsoren wird durch gute Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Als Kommunikationsziele werden definiert:

- Steigerung des Bekanntheitsgrades der Dienstleistungen der Stadtbücherei und ihre Attraktivität aus Sicht der Nutzer
- Kontinuierliche Kommunizierung der Vorteile und Leistungen der Stadtbücherei in der Presse
- Erhöhung der Akzeptanz für Nutzungsgebühren durch gute Argumente
- Profilierung und Pflege eines positiven Images der Stadtbücherei

Die Stadtbücherei arbeitet in der Öffentlichkeit, so dass gelungenes tägliches Tun selbst schon wesentliche Öffentlichkeit ist. Insofern werden nachfolgende Einzelziele die Bildungsarbeit stärken:

- Erweiterung der Öffnungstage auf Samstag zur Neugewinnung von Benutzerschichten
- Ausstellungen und Veranstaltungen mit Schwerpunkt Eltern-Kind werden neue Besucher in die Bücherei holen.
- Ausbau der Zusammenarbeit mit anderen Bildungs- und Kultureinrichtungen der Stadt Bergisch Gladbach und Umgebung.
- Vertiefung überregionaler Kontakte zu Kultureinrichtungen an der Rheinschiene, hier: Leverkusen, Köln, Bonn und Siegburg
- Die Online-Dienste müssen erweitert und die Homepage medienwirksam umgestaltet werden.
- Regelmäßige Schulungen der Bibliotheksmitarbeiterinnen  
Unterstützende Marktanalysen mit Hilfe von Stiftungen.

Erläuterungen zu den Öffnungszeiten, siehe Anlage

## **Baustein 6: Sponsoring**

Die finanzielle Ausstattung der Stadtbücherei reicht nicht, um den Anforderungen einer zukunftsfähigen Gesellschaft gerecht werden zu können. Die Stadtbücherei ist seit Jahren mit erheblichen finanziellen Einschnitten konfrontiert.

Die Stadtbücherei steht vor dem Problem, dass sie einerseits dringend notwendige Investitionen im Bereich Bestandsaufbau und Leseförderung tätigen muss, andererseits hierfür der finanzielle Handlungsspielraum auf Grund äußerer Zwänge mehr und mehr schwindet.

Als möglicher Ausweg bietet sich u. a. die Einbindung von privatem Kapital für die Aufrechterhaltung des öffentlichen Kulturbetriebs Stadtbücherei an. Hierfür bietet sich als Möglichkeit die Organisationsform einer GmbH für die Stadtbücherei an, ein Gesellschaftsvertrag zwischen der Stadt Bergisch Gladbach und einem ortsansässigen Verlagshaus, aber auch andere Organisationsformen oder Kooperationen für einen Gewinn bringende Partnerschaft zum gegenseitigen Nutzen.

Entsprechende Modelle müssten in einem eigenen Konzept vorgestellt werden, welches die Grundlage für zukünftige politische Entscheidungen bildet.

Neben der Erörterung zukunftsweisender Veränderungen der Organisationsform der Stadtbücherei sollten die Möglichkeiten, die Stadtbücherei auch mit kleinen Schritten zu fördern, nicht aus den Augen verloren werden.

Ein wesentlicher Bestandteil für eine Erweiterung der finanziellen Basis ist das Einwerben von Sponsoren- und Spendengeldern. Es müssen zuverlässige Sponsoren und Spender gefunden werden, die regelmäßig finanzielle Leistungen für die Durchführung und Absicherung von Konzepten und Projekten erbringen.

Fernziel ist ein verlässliches und dauerhaftes Netz von Partnern, die finanzielle oder materielle Unterstützung der Stadtbücherei Bergisch Gladbach als eine Selbstverständlichkeit betrachten.

Kontakte zu wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Vereinigungen und zu Finanzinstituten und Stiftungen, zu ortsansässigen Firmen müssen aufgebaut und gepflegt werden.

Partnerschaftliche Vereinbarungen zwischen Sponsoren, Spendern und der Stadtbücherei Bergisch Gladbach müssen getroffen werden.

Wichtig ist außerdem die Formulierung eines einprägsamen Leitbildes, das auch für den sensiblen Bereich Sponsoring von großer Bedeutung ist. Dieses Leitbild muss vom Rat der Stadt Bergisch Gladbach bekräftigt werden.

Als erstes maßgebliches Beispiel für eine Förderung bietet sich die Einrichtung eines Schülercenters als außerschulischen Lernort an.

Detaillierte Erläuterung zum Leitbild, siehe Anhang

# **Leitbild**

## **Grundsätze**

Die Stadtbücherei Bergisch Gladbach erfüllt ihren Auftrag auf der Basis des als Grundrecht verankerten Prinzips des freien Zugangs zur Information.

Sie ist laut ihrem Ortsrecht Teil des Dienstleistungsangebots zur kulturellen Bildung der Kommune Bergisch Gladbach.

Die Stadtbücherei sichert und unterstützt den Zugang zu dem kulturellen Erbe der Menschheit sowie dem breiten Spektrum von Wissen und aktueller Information.

Sie ist in ihrem Angebot neutral, schützt die Privatsphäre ihrer Kundinnen und Kunden und respektiert die Pluralität der Gesellschaft.

Sie bietet zentrale und dezentrale Bibliotheksdienstleistungen an, die sich sowohl an den gesellschaftlichen Entwicklungen als auch an den sich verändernden Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger orientieren.

## **Ziele**

Die Stadtbücherei Bergisch Gladbach fördert als Ort des lebensbegleitenden Lernens die Lese- und Informationskompetenz.

Sie unterstützt die außerschulische und berufliche Aus- und Fortbildung.

Sie fördert in der zunehmenden Konvergenz von Kultur, Spielen und Lernen auch die spielerische Wissensaneignung.

Sie unterstützt mit ihren Angeboten das Alltagsmanagement und die kreative Freizeitgestaltung.

## **Arbeitsweise**

Für die Stadtbücherei Bergisch Gladbach sind Qualität und Effizienz die Handlungsmaximen für die Erbringung ihrer Dienstleistungen.

Die Stadtbücherei ist als lernende Organisation innovativ und findet kreative Lösungen.

Sie arbeitet mit Zielvereinbarungen und organisiert sich in Teams.

Sie sichert mit kontinuierlichen Maßnahmen der Personalentwicklung als wesentliches Element die Qualität ihrer Dienstleistungen.

## Öffnungszeiten

### Zur Zeit

Montag	10 – 18 Uhr
Dienstag	13 – 18 Uhr
Mittwoch	10 – 13 Uhr
Donnerstag	13 – 18 Uhr
Freitag	13 – 19 Uhr
Samstag	geschlossen

---

27 WST

### Erweiterte Variante (mit Samstag) (vorh. Personal ohne Stellenabbau)

Montag	13 – 18 Uhr
Dienstag	13 – 18 Uhr
Mittwoch	10 – 13 Uhr
Donnerstag	13 – 18 Uhr
Freitag	13 – 19 Uhr
Samstag	10 – 13 Uhr

---

27 WST

## Erläuterung zu Öffnungszeiten

### Zur erweiterten Variante:

Die Anzahl der Öffnungszeiten (27) wird umverteilt. Statt Montag morgen soll zukünftig Samstag morgens geöffnet sein, um neue Nutzergruppen zu erreichen.

Diese Variante wird nur realisiert werden, wenn die halbe Dipl. Bibl. aus Bensberg, wie vorgesehen, das Team der Bücherei im forum ab Januar 2008 verstärkt und freiwerdende Planstellen zukünftig wieder besetzt werden. Urlaubszeiten und Ausfälle durch Krankheit führen die Stadtbücherei schon jetzt an ihre Grenzen.

## **Räumlichkeiten**

Die Räumlichkeiten der Stadtbücherei im forum bedürfen aufgrund der Abgabe des Spielverleihs und der anstehenden Aufgabe des Geräteverleihs einer Neukonzeption zugunsten neuer Aktivitäten, speziell für Kinder und Jugendliche. Insgesamt soll die Aufstellung benutzerfreundlicher und transparenter werden.

Der Magazinraum der Bildstelle im Erdgeschoss soll für die Öffentlichkeit zugänglich werden. Die bisher getrennt aufgestellten Bestände zum Thema „Leben mit Kindern“ sollen dort in einer „Elternratgeberbibliothek“ – in unmittelbarer Nähe zur Kinderbücherei – zusammengeführt werden

Auch das geplante (gesponsorte) Schülercenter mit PC-Arbeitsplätzen und Schülerhilfen soll dort seinen Platz finden.

Der durch die Verlagerung gewonnene Raum im ersten und zweiten Stock wird dringend für eine bessere, d. h. konzentrierte Aufstellung der Sachliteratur benötigt (Auflage der Feuerwehr im Hinblick auf Fluchtwege).

Ein weiteres anstehendes Ziel ist die Unterbringung der Rechtsbibliothek und der Rechtsabteilung (FB 3-300) der Stadt Bergisch Gladbach in dem Raum des ehemaligen Spielverleihs, wodurch eine weitere Mietreduzierung für die Stadtbücherei erreicht und somit das Büchereibudget zusätzlich entlastet wird.

Von der Neukonzeption der Belegung der Kellerräume bleibt die Mietminderung aufgrund der Abgabe zweier Kellerräume (120 m<sup>2</sup>) zum 1.3.2007 unberührt.

## Finanzplan Baustein 1: Personal

### Erhalt des Ist-Zustandes

Personalkosten der Stadtbücherei (2006): 684.000 €  
(inkl. 0,5 Dipl. Bibl. aus Bensberg)

Haushaltsjahr	2008	2009	2010	2011	2012
	665.000 €	671.650 €	678.367 €	685.150 €	692.002 €

Berechnung:

712.571 € = geplanter Ansatz Personalkosten im WPL für 2007 (vom Rat verabschiedet)  
abzüglich 1,0 Stelle (Umsetzung in FB4 / Progymnasium)  
zuzüglich 1% Tariferhöhung für 2008 = ca. 665.000 €

Ansatz für 2008 – 2012 jeweils inklusive 1 % Tariferhöhung (nach GemHVO).

Die tatsächlichen Ansätze des FB 1 (Personalservice) liegen zwischen 2 und 2,9 %, so dass zwischen der o.g. Berechnung und den tatsächlichen Kosten Differenzen auftreten werden.  
Durch NKF werden die Personalkosten zukünftig zentral geführt.

## Finanzplan Baustein 3: Bestand

### Ist-Zustand (laut Investitionsplan)

Medienetat

Haushaltsjahr	2008	2009	2010	2011	2012
	95.000 €	100.000 €	95.000 €	100.000 €	100.000 €

## Finanzplan Baustein 4: Bildung

### Nahziele:

Leseförderung, (Medien und Werbemittel)

20.000 €

davon 10.000 € als Landesmittel (Projekt 2008)

davon 10.000 € Drittmittel

Einrichtung eines Schülercenters durch Sponsorengelder:

4 Multimedia-Arbeitsplätze (PC mit DVD-Player, Internet und Arbeitstisch)

à 1.500 €

6.000 €

### Finanzierung über Drittmittel (Sponsoren)

Haushaltsjahr	2008	2009	2010		
Leseförderung	20.000 €			davon 10.000 Landesmittel	
Schülercenter	3.000	3.000 €		Sponsoring	

## Finanzplan Baustein 5 – Öffentlichkeitsarbeit

### Nahziel:

Bekanntheitsgrad steigern, Kinderveranstaltungen (laut Haushaltsplan) 3.000 €

Haushaltsjahr	2008	2009	2010
Öffentlichkeitsarbeit, Werbung	3.000 €	3.000 €	3.000 €

## Finanzplan Räumlichkeiten

Dringend erforderlich ist die **Beibehaltung des Ansatzes von 30.000 €** im Investitionsplan für 2008. Benötigt werden diese Investitionen für

### Umgestaltung der Bildstelle (Erdgeschoss) zu einem Ausleihraum

Zusammenführung bisher getrennt stehender Medien zu einer „Elternratgeber-Bibliothek“  
Vorgesehen für diesen Raum ist auch das Schülercenter (Kosten s. Baustein 4 -Bildung)

Haushaltsjahr	2008	2009	2010	2011	2012
Regalausstattung und Umgestaltung	30.000 €				

## Anlage 6 - Stellenplan Stadtbücherei neu

Stand  
: 31.03.2007

Stellen-Nr	Soll 2005	Ist 2005	Soll 2006	Soll 2007	Funktion	Teilzeit/ Arbeitszeit in Std.	Bemerkung
4-42-881	1,00	1,00	1,00	1,00	Leiterin der Einrichtung		
4-42-529	0,50	0,50	0,50	0,50	Bibliothekar	20	Neubewertung bei Neubesetzung, Altersteilzeit bis 09/11
	0,50	0,50	0,50	0,50	Bibliothekar	24	
4-42-882	1,00	1,00	1,00	1,00	Bibliothekar, stellv. Leiterin	15	
4-42-530	1,00	1,00	1,00	1,00	Bibliothekar		Planung: nach Umzug ins Progymnasium im Budget FB 4
4-42-884	0,50	0,50	0,50		NN		Abgabe in Personalreserve
4-42-884	0,50	0,50	0,50	0,50	Sachbearbeiterin		s. Stelle 4-42-532, Neubewertung erforderlich
4-42-532	0,50	0,50	0,50	0,50	Bibliothekar		0,5 Sperrvermerk
4-42-532	0,50	0,50	0,50	0,50	Bibliothekar		s. Stelle 4-42-884
4-42-534	1,00	1,00	1,00	1,00	Bibliothekar		
4-42-885	1,00	1,00	1,00	0,50	Bildstellentechniker		Verlagerung 0,5 Stelle ins Schulbudget
4-42-536	0,50	0,50	0,50	0,50	Büchereiangestellte	0	unbesetzt während Elternzeit (bis 23.1.2006 Vertretung)
4-42-543	1,00	1,00	1,00	1,00	Büchereiangestellte		
4-42-546	1,00	1,00	1,00	1,00	Büchereiangestellte		0,5 Stelle Verwaltungsbücherei

4-42-547	0,50	0,50	0,50	0,50	Büchereiangestellte	25
4-42-883	1,00	1,00	1,00	1,00	Büchereiangestellte	
4-42-537	0,50	0,50	0,50	0,50	Büchereiangestellte	24,5
4-42-540	1,00	1,00	1,00	1,00	Büchereiangestellte	
4-42-542	1,00	1,00	1,00	1,00	Büchereiangestellte	30
4-42-545	0,50	0,50	0,50	0,50	Büchereiangestellte	30
<b>Summe</b>	<b>15,00</b>	<b>15,00</b>	<b>15,00</b>	<b>14,00</b>		

abzurechnende Stellen:

Umsetzung Progymnasium: 1,0

Entfallender Sperrvermerk: 0,5

**tatsächlich: 12,50**

Gegenüber dem Stellenplan Stand: 31.3.07 wurden

- Stelle 4-42-532 0,5 Stelle mit Sperrvermerk: wird im Rahmen der nächsten Stellenplanberatung abgesetzt

### **Finanzierungsplan Ist-Zustand (Mindestausstattung)**

	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aufwand</b>				
Baustein Personal (Istzustand)	665.000 €	671.650 €	678.367 €	685.150 €
Öffentlichkeitsarbeit	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €
<b>Summe Aufwand</b>	<b>668.000 €</b>	<b>674.650 €</b>	<b>681.367 €</b>	<b>688.150 €</b>
<b>Investitionen</b>				
Medienetat (Ist-zustand)	95.000 €	100.000 €	95.000 €	100.000 €
Sanierung/Erneuerung forum (2008 Neugestaltung Bildstelle)	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
<b>Summe Investitionen</b>	<b>125.000 €</b>	<b>130.000 €</b>	<b>125.000 €</b>	<b>130.000 €</b>